

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 136. Ratssitzung vom 29. August 2012**

### **3014. 2010/62**

#### **Postulat von Christine Seidler (SP) und Dr. Ueli Nagel (Grüne) vom 27.01.2010: Erhaltung von Brachräumen zur Zwischennutzung durch die Kreativwirtschaft**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

***Christine Seidler (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5454/2010): Eine Zwischennutzung ist nicht nur sinnvoll, weil sie die Bedürfnisse eines Quartiers aufzeigt, sondern auch, weil das Gelände dadurch und für eine gewisse Zeit eine Wert-erhaltung erfährt. Sie führt auch dazu, dass eine Partizipation im Quartier stattfindet und eine grosse Akzeptanz für Neuprojekte lanciert werden kann. Für die Stadt sollte die Pflege und Steuerung dieser Zwischennutzungen ein wichtiges Anliegen sein, eine Kultur, die in die Stadtentwicklung einfließt.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

***STR André Odermatt:** Das Postulat suggeriert eine planungsrechtliche Verpflichtung. Die Zwischennutzungen werden bereits thematisiert. Doch sie sind dynamisch, weshalb man sie nicht festlegen sollte.*

Weitere Wortmeldungen:

***Thomas Schwendener (SVP):** Man täte besser gut daran, Baubewilligungsverfahren zu beschleunigen. Dann würde es keine Baubrachen geben, die lange ungenutzt bleiben. Es ist nicht die Aufgabe der Stadt, dies zu regeln. Das kostet die Steuerzahler/-innen erneut Geld und die Zwischennutzungen verschwinden nach einer gewissen Zeit wieder.*

***Dr. Richard Wolff (AL)** stellt folgenden Textänderungsantrag: Die Förderung der Kreativen ist durchaus ein Anliegen der Stadt. Sie leisten einen Beitrag an die Wirtschaft der Stadt Zürich und leiden genauso unter Raumnot wie Kleingewerbler/-innen. Deshalb sollte man keinen grossen Unterschied zwischen ihnen ziehen. Auch wenn Baubewilligungsverfahren beschleunigt werden, sind Brachen lange vorhanden, weil niemand dort bauen will.*

Christine Seidler (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

2 / 2

#### Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie ~~im Rahmen der zu erwartenden Verdichtung in der Stadt- und Raumentwicklung bewusst~~ ein Anteil an Brachräumen als rasche und günstige Zwischennutzung für die Kreativbranche erhalten und dynamisch auf einem, dem Bedürfnis entsprechenden, Niveau gehalten werden kann. Die Brachräume sollen ~~nicht künstlich durch neu erstellte Bauten geschaffen, sondern~~ in Abbruchobjekten oder Liegenschaften, welche vor einer Umnutzung stehen, angesiedelt werden. ~~Eine Gliederung in mögliche Kategorien wie z.B. Besitzstruktur, MieterInnenstruktur, Mietniveaus soll geprüft werden, ebenfalls eine Möglichkeit, Angebot und Nachfrage zu koordinieren.~~

Das geänderte Postulat wird mit 57 gegen 57 Stimmen gemäss dem Stimmverhalten des Ratspräsidenten abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat